

International Kulturfeuilleton

Zu lange schon fehlt unserer Zeitschrift ein fixer Platz für ein Kulturfeuilleton. Vernetzt und politisch globalisiert ist die „Welt“ ja schon seit einigen tausend Jahren, wie wir an den künstlerischen Objekten (auch jenen des täglichen Gebrauchs) vergangener Kulturen lesen lernen.

Von **Anita Weiss-Gänger**

Grundgelegt ist mein Interesse für Kultur in den 70/80igern, als ich Kulturwissenschaften studierte, danach kurzfristig in der Kulturkritik landete, mich dann doch beruflich den Frauenrechten und -politik und den internationalen Beziehungen zuwandte ... Nach 35 Jahren in staatlichen Diensten widme ich mich heute im Unruhestand wieder verstärkt der Kunst, Literatur, Architektur, alten Kulturen und Religionen, sowie dem Reisen und Fotografieren. Alte Leidenschaften neu belebt, mit einem kritischen Blick in vergangene Kulturen, worin sich auch einiges an heutiger Zukunft spiegeln wird. So manches Artefakt, so manche Erzählung und Erfahrung sind einer Beschreibung würdig. Auch weil darin sich unsere, der Reisenden Haltung gegenüber den Gastländern damals wie heute erhellen lässt.

Ein regelmäßiges Kulturfeuilleton zu verantworten, heißt aber, umso mehr mit fundierten Autor*innen, Philosoph*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen Kontakt aufzunehmen und um Beiträge zu werben. Ein Ziel sind thematische Schwerpunkte, anfänglich wollen wir uns bescheiden und die Auswahl nach lesenswerten Beiträgen und an einer Bereitschaft interessierter Autoren*innen ansetzen, alle jene die auch ihre Erkenntnisse in Form von Reise-Essays aus verschiedenen Welten mit uns (International) teilen wollen (auch fremdsprachige Artikel sind eine Möglichkeit).

Das Feuilleton in Form und Gestaltung guter Zeitungen hatte sich schon immer der Vielfalt verschrieben. Zu allererst die Ichform der Essayistik, man kann diesen Stil nicht als "reine Form" bezeichnen, persönliche Erzählungen können auch mit analytischen oder poetischen Einschüben und Zitaten versetzt sein. Durchgehendes Merkmal ist das gestaltende, mutige, schreibende Ich. Der Essay schwankte nach Robert Musil zwischen Niedergang und Utopie, aber die Fähigkeit zur Ichform hängt nun einmal am Einzelmenschen, damit sei der Essay nach Musil "die einmalige und unabänderliche Gestalt, die das innere Leben eines Menschen

in einem entscheidenden Gedanken annimmt". Kunst und Kultur haben die Aufgabe, gesellschaftliche Zustände zu erfassen und zu beschreiben, dadurch haben sie Potential aufzurütteln, zu reflektieren und die Dinge in gedanklicher Schärfe auf den Punkt zu bringen. Die Vielfalt in der Form erlaubt aber auch rein wissenschaftliche Beiträge, Reportagen, literarische Zeitreisen, aber auch Poetisches wie Reise-Reflexions-Gedichte und den Fotoessay. Auch soll es an Auflockerung durch Grafiken oder Fotos nicht fehlen.

Was wird in den nächsten Nummern zu lesen sein?

Die ersten beiden Nummern des Jahres widmen sich einer Region in Südamerika. Nach einer sechs Monate dauernden Reise hat der Autor seine Erinnerungen und sein Erschrecken mit harten wissenschaftlichen Fakten und Medienrecherchen untermauert. Das Amazonas-Gebiet ist ein sensibles Geflecht von Wasserarmen und Regenwäldern, wo noch zahlreiche indigene Völker eine Kultur pflegen, die von respektvollem Umgang mit der Natur getragen ist. Diese Kultur ist wegen dem aggressiven Raubbau an den natürlichen Ressourcen Wald, Wasser, Bodenschätzen, und Luft mehr als bedroht.

Danach werden wir einen literarisch-fotografischen Ausflug nach Armenien machen – einer sehr alten Kultur und schon seit jeher im Widerstand gegen übergriffige Mächte aus dem Westen und dem Osten.

Weitere spannende Themen, etwa die wechselseitigen Beziehungen „Asien-Europa“ und vieles mehr, harren der Beleuchtung ... Ein Kulturfeuilleton mit dem Schwerpunkt Reisen, Kulturen, Weltkulturerbe, Wissenstransfer und Kulturtransfer wird ausgewiesene Anthropolog*innen, Sozialwissenschaftler*innen, Archäolog*innen wie Kunstgeschichtswissenschaftler*innen und Musikwissenschaftler*innen zu Wort kommen lassen.

Darauf freuen wir uns als wesentliche Bereicherung von INTERNATIONAL!

